



Einladung
für 14.7.2016

PRVA-STEIERMARK VERANSTALTUNG

PRofi-Treff: **Von der Kunst, mit Kunst zu begeistern:** **Das Kunsthaus Graz im Spannungsfeld zwischen** **Besucherzahlen, Mainstream, Anspruch und Kulturauftrag**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Kunsthaus Graz verfügt die steirische Landeshauptstadt über ein Ausstellungszentrum für zeitgenössische Kunst, das weltweit Beachtung findet, in der Steiermark selbst aber immer wieder für kulturpolitische Diskussionen sorgt. 2014 etwa, als der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl eine Debatte lostrat, an deren Ende ein Jahr später ein neuer kulturpolitischer Auftrag stand, der mehr „Bürgernähe“ möglich machen soll. Die Vorgabe der Politik lautet, dem Haus mehr internationale Strahlkraft zu verleihen, die heimische Szene stärker als bisher in die Programmatik einzubinden und vor allem: Mehr Besucherinnen und Besucher für zeitgenössische Kunst zu begeistern.

Barbara Steiner, mit 1. Juli 2016 Leiterin des Grazer Kunsthauses, soll das neu entwickelte Leitbild umsetzen. Mit welchem Konzept sie die Kritiker überzeugen möchte, welche Rolle die Öffentlichkeitsarbeit darin spielt und was die Kommunikation dazu beitragen kann, um Vorurteile gegenüber zeitgenössischer Kunst abzubauen, erklärt die 1964 in Dörfles in Niederösterreich geborene Kunsthistorikerin und Kuratorin beim

PRofi-Treff „Von der Kunst, mit Kunst zu begeistern – Das Kunsthaus Graz im Spannungsfeld zwischen Besucherzahlen, Mainstream, Anspruch und Kulturauftrag“ am Donnerstag, dem 14. Juli 2016, um 18 Uhr, im Steirischen Presseclub, Bürgergasse 2, 8010 Graz

Wir ersuchen um Anmeldung über unsere [Website](#) bis spätestens 11. Juli.

Mit herzlichen Grüßen

Martin Novak, Christoph Pelzl, Markus Simmerstatter
PRVA Steiermark
Leitung Landesorganisation
T +43 664 4048 123

PRVA Steiermark

steiermark@prva.at
www.prva.at

Der PRVA bedankt sich bei seinen Wirtschaftspartnern für die Unterstützung der Verbandsarbeit



Zur Person

Dr. Barbara Steiner (* 1964 in Dörfles, AT) ist Kunsthistorikerin, freie Kuratorin, Autorin und Herausgeberin. Sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien und absolvierte ein Post-Graduate-Studium für Museums- und Ausstellungskuratoren an der Landesakademie für Niederösterreich in Krems.

In den 1990er-Jahren leitete Steiner die Kunstvereine in Ludwigsburg und Wolfsburg, wo sie unter anderem Ausstellungen mit Liam Gillick, Angela Bulloch, Philippe Parreno, Rirkrit Tiravanija und Karen Kilimnik kuratierte. Von 2001 bis 2011 war Steiner Direktorin der Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig (GfZK), wo sie Einzelausstellungen u. a. mit Jun Yang, Christine Hill, Deimantas Narcevicius und dem Atelier Le Balto sowie Gruppenausstellungen wie etwa Performative Architektur, The future is not what it used to be und Schrumpfende Städte co-kuratierte. 2012 und 2013 übernahm Steiner die künstlerische Leitung des transnationalen Projekts Europe (to the power of) n, eine Ausstellungsserie des Goethe-Instituts, die in London, Minsk, Łódź, Istanbul, Oslo, Novi Sad, Brussels, San Sebastián, Beijing und Taipei stattfand.

2014 begann Steiner mit dem mehrjährigen Projekt Freunde und Komplizen im Wiener Künstlerhaus, das in der VMKÖ (2015/16) und der Secession (2016/17) fortgesetzt wurde. Dieses fragt danach, wie man aus der Perspektive der Kunst auf Ökonomisierungsprozesse antworten bzw. wie ein Akteur aus dem künstlerischen Feld in der Wirtschaft agieren kann, ohne Gemeinschaft und Gemeinwohl aus den Augen zu verlieren.

Auch in der akademischen Lehre hat Barbara Steiner vielseitige Erfahrung gesammelt: Seit 2015 ist sie Vertretungsprofessorin für Kulturen des Kuratorischen an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, zuvor leitete sie Lehrveranstaltungen an der Universität Linz, der Kunsthochschule Braunschweig, der Königlichen Kunstakademie in Kopenhagen und der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Barbara Steiner publizierte – neben Künstler/innen-Monografien, u. a. von Jorge Pardo, Christine Hill, Superflex, Liam Gillick oder Josef Dabernig – eine Reihe von themenbezogenen Büchern zum Museum, zu Raumkonzepten, zum Verhältnis von Architektur, Design, Kunst, zur Vermittlung von Kunst durch Architektur, zum Verhältnis von öffentlich und privat und zu Kunst und Ökonomie, wie etwa: Mögliche Museen (mit Charles Esche), Köln 2007; Spaces of Negotiation (mit as-if wienberlin), 2010; Das eroberte Museum, 2011; Scenarios about Europe, 2012, und The European-Book, 2013. Im selben Jahr ist auch, in Kooperation mit BIG – Bjarke Ingels Group, TOPOTEK 1 und Superflex, ein umfangreiches Buch zu Superkilen erschienen, das am Beispiel des großangelegten Parks in Kopenhagens Nørrebro verschiedene kulturelle Perspektiven abbildet.

Barbara Steiner ist international sehr gut vernetzt, wobei sie vor allem in osteuropäischen Ländern gute Kontakte pflegt. Sie realisierte in der Koroška galerija likovnih umetnosti (Slovenj Gradec) die Ausstellung Collection Reversed: Transfer, Transformation and Ruptures, die Teil des EU-geförderten Forschungsprojekts Performing the Museum (Muzej v gibanju) ist und an dem auch das MSU Zagreb, das Muzej savremene umetnosti Vojvodine in Novi Sad und die Fundació Antoni Tàpies in Barcelona beteiligt sind.

Der PRVA bedankt sich bei seinen Wirtschaftspartnern für die Unterstützung der Verbandsarbeit

